

753-1-24

**Verordnung
über die Entnahme von Wasser
aus oberirdischen Gewässern
zum Zweck der Trinkwasserversorgung**

Vom 4. März 1997

Fundstelle: HmbGVBl. 1997, S. 42

Auf Grund von § 19 a des Hamburgischen Wassergesetzes (HWaG) vom 20. Juni 1960 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 335), zuletzt geändert am 20. Januar 1997 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 9), wird verordnet:

§ 1

Zweck

Diese Verordnung dient der Umsetzung der Richtlinie 75/440/EWG des Rates vom 16. Juni 1975 über die Qualitätsanforderungen an Oberflächenwasser für die Trinkwassergewinnung in den Mitgliedstaaten (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, Nummer L 194 Seite 34) sowie der Richtlinie 79/869/EWG des Rates vom 9. Oktober 1979 über die Messmethoden sowie über die Häufigkeit der Probenahmen und der Analysen des Oberflächenwassers für die Trinkwassergewinnung in den Mitgliedstaaten (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, Nummer L 271 Seite 44).

§ 2

Anwendungsbereich

(1) 1 Diese Verordnung gilt für oberirdische Gewässer und Gewässerteile, die für die Entnahme von Wasser für die öffentliche Trinkwasserversorgung genutzt werden. 2 Sie gilt nicht für die Wasserentnahme zum Zwecke der künstlichen Grundwasseranreicherung.

(2) Andere Rechtsvorschriften über die Entnahme von Wasser aus Gewässern bleiben unberührt.

§ 3

Zulässigkeit von Wasserentnahmen

(1) Eine Erlaubnis oder eine Bewilligung für die Entnahme von Wasser aus Gewässern im Sinne von § 2 Absatz 1 darf nur erteilt werden, wenn die Gewässer oder Gewässerteile

-vorher gemäß Artikel 2 der Richtlinie 75/440/EWG einer der drei Kategorien A 1, A 2 oder A3 zugeordnet worden sind und

-den für die jeweilige Kategorie maßgebenden Qualitätsanforderungen gemäß der Anlage zu dieser Verordnung entsprechen.

(2) Die Einhaltung der Qualitätsanforderungen gemäß der Anlage ist nach den Vorschriften des Artikels 5 der Richtlinie 75/440/EWG sowie der Artikel 3 bis 7 der Richtlinie 79/869/EWG in der jeweils gültigen Fassung zu ermitteln.

§ 4

Ausnahmen

Abweichungen von den Anforderungen des § 3 sind nur zulässig,

wenn das entnommene Wasser durch Mischung oder Aufbereitung eine Qualität erhält, die den Anforderungen für Trinkwasser entspricht,

für die in der Anlage mit »(0)« gekennzeichneten Parameter, wenn außergewöhnliche meteorologische oder geographische Verhältnisse vorliegen,

wenn die in der Anlage festgelegten Werte auf Grund natürlicher Anreicherungen überschritten werden,

bei Seen mit einer Tiefe bis zu 20 m, in denen die Erneuerung des Wassers mehr als ein Jahr in Anspruch nimmt und in die keine Abwässer eingeleitet werden, für die in der Anlage mit »*** « gekennzeichneten Parameter.

Gegeben in der Versammlung des Senats,
Hamburg, den 4. März 1997.

Anlage

Qualitäten von zur Trinkwassergewinnung bestimmten Oberflächenwasser

Parameter

A 1

G

A 1

I

A 2

G

A 2

I

A 3

G

A 3

I

1 pH

6,5-8,5

5,5-9

5,5-9

2 Färbung

(nach einfachem Filtern)

mg/l Pt-Skala

10

20(O)

50
100(O)
50
200(O)

3 Suspendierte Stoffe
insgesamt
mg/l MES
25

4 Temperatur
°C
22
25(O)
22
25(O)
22
25(O)

5 Leitfähigkeit
ms/cm-1 à 20°
1 000

1 000

1 000

6 Geruch
(Verdünnungsfaktor bei
25°C)
3

10

20

7*** Nitrate
mg/l NO₃
25
50(O)

50(O)

50(O)

81 Fluoride

mg/l F

0,7/1

1,5

0,7/1,7

0,7/1,7

9 Gesamtes extrahierbares
organisches Chlor

mg/l Cl

10*** Eisen (gelöst)

mg/l Fe

0,1

0,3

1

2

1

11 Mangan

mg/l Mn

0,05

0,1

1

12*** Kupfer

mg/l Cu

0,02

0,05(O)

0,05

1

13 Zink

mg/l Zn

0,5

3

1
5
1
5

14 Bor
mg/l B
1

1

1

15 Beryllium
mg/l Be

16 Kobalt
mg/l Co

17 Nickel
mg/l Ni

18 Vanadium
mg/l V

19 Arsen
mg/l Ass

0,01
0,05

0,05
0,05
0,1

20 Cadmium
mg/l Cd

0,001
0,005
0,001
0,005
0,001
0,005

21 Chrom gesamt
mg/l Cr

0,05

0,05

0,05

22 Blei
mg/l Pb

0,05

0,05

0,05

23 Selen
mg/l Se

0,01

0,01

0,01

24 Quecksilber
mg/l Hg

0,0005
0,001
0,0005
0,001
0,0005
0,001

25 Barium
mg/l Ba

0,1

1

1

26 Zyanide
mg/l Cn

0,05

0,05

0,05

27 Sulfate
mg/l SO₄

150

250

150

250(O)

150

250(O)

28 Chloride
mg/l Cl

200

200

200

29 Grenzflächenaktive Stoffe
(Methylen-blauaktiv)
mg/l (Laurylsulfat)

0,2

0,2

0,5

30*2 Phosphate
mg/l P₂ O₅

0,4

0,7

0,7

31 Phenole (Phenolzahl)

p-Nitroanilin

4 Aminoantipyrin

mg/l C6 H5 HO

0,001

0,001

0,005

0,01

0,1

32 Gelöste oder emulgierte

Kohlenwasserstoffe

(nach Extraktion durch

Petroläther)

mg/l

0,05

0,2

0,5

1

33 Polyzyklische Aromate

mg/l

0,0002

0,0002

0,001

34 Pestizide - gesamt

(Parathion, HCH, Dieldrin)

mg/l

0,001

0,0025

0,005

35*** Chemischer Sauerstoffbedarf

(CSB)

mg/l O2

30

36*** Sättigung mit
verdünntem Sauerstoff
% O₂
> 70

> 50

> 30

37*** Biochemischer Sauerstoffbedarf
bei 20°C ohne Nitrierung
mg/l O₂
< 3

< 5

< 7

38 Kjeldahl-Stickstoff
(außer NO₃)
mg/l N
1

2

3

39 Ammoniak
mg/l NH₄
0,05

1

1,5

2

4(O)

40 Chlorformextrahierbare
Stoffe
mg/l SEC
0,1

0,2

0,5

41 Organischer Kohlenstoff
gesamt
mg/l

42 Organischer Kohlenstoff
nach Flockung und
Membranfiltration
(5m TOC)
mg/l C

43 Gesamt-Coli 37°C
/100 ml
50

5 000

50 000

44 Coli faec.
/100 ml
20

2 000

20 000

45 Streptococcus faec.
/100 ml
20

1 000

10 000

46 Salmonellen

nicht
nachweisbar
in 5 000 ml

nicht
nachweisbar
in 1 000 ml

I = (imperativ) = zwingender Wert.

G = (guide) = Leitwert.

O = außergewöhnliche klimatische oder geographische Verhältnisse.

***) = Siehe Artikel 8 Buchstabe d) der Richtlinie 75/440/EWG vom 16. Juni 1975

Wortlaut Artikel 8 Satz 1 Buchstabe d): »Abweichungen von dieser Richtlinie sind nur zulässig:
...

d) bei Oberflächenwasser von Seen mit geringer Tiefe und praktisch stehendem Wasser für bestimmte in der Tabelle in Anhang II durch ein Sternchen gekennzeichnete Parameter, wobei diese Abweichung nur für Seen mit einer Tiefe von nicht mehr als 20 m gilt, bei denen die Erneuerung des Wassers mehr als ein Jahr in Anspruch nimmt und in die keine Abwässer abfließen.«

Die angegebenen Werte stellen entsprechend der durchschnittlichen Jahrestemperatur festgelegte Höchstgrenzen dar (hohe und niedrige Temperatur).

Dieser Parameter wird aufgenommen, um den ökologischen Erfordernissen bestimmter Umweltmedien zu genügen.